

Arbeitsordnung des Arbeitskreises der Umweltbeauftragten im Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen 01.01.2004

Anmerkung: Aus Lesbarkeitsgründen wird nur der Genus des Wortes, nicht eines möglichen Inhabers verwendet. Selbstverständlich können verschiedene, in der Satzung genannte Funktionen, sowohl weibliche als auch männliche Personen innehaben.

Präambel

Umweltbeeinträchtigungen und dadurch ausgelöste Umweltprobleme sind Herausforderungen, denen sich auch die Krankenhäuser stellen. Deren Lösungen sind möglichst im Rahmen von Qualitätsmanagementsystemen zu suchen. Die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sollte dabei im Vordergrund stehen. Zum Bearbeiten dieser Lösungen ist häufig Spezialwissen und integratives Arbeiten erforderlich. Immer mehr Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen beschäftigen daher Umweltschutzbeauftragte oder andere Personen, die mit der Lösung von Umweltproblemen betraut sind.

§ 1 Aufgabenstellung

1) Der oben genannte Personenkreis schließt sich in dem Willen zusammen, miteinander zu arbeiten, Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen und weiter zu geben, um ökologische Probleme und Fragestellungen des Krankenhauses deutlich zu machen und deren Lösungen innerbetrieblich voran zu treiben und außerbetrieblich zu fördern.

2) Die gemeinsame Tätigkeit soll in erster Linie umfassen:

1. Die Verbesserung des Umweltschutzes in den Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises orientieren sich hierbei an folgenden Leitlinien:

- Die Verwirklichung der Umweltschutzziele ist ein kontinuierlicher Prozess, der in Übereinstimmung mit der Zielsetzung und Aufgabenstellung des Krankenhauses erreicht werden muss.
- Der Umweltschutz sollte als Unternehmensziel verankert werden. In allen Funktionen und auf allen Ebenen sollten festgelegte Umweltschutzziele und –maßnahmen durch das Verhalten der Mitarbeiter gefördert werden.
- Der Umweltschutz muss in bestehenden Qualitätssicherungssystemen angemessen aufgenommen und berücksichtigt werden.
- Umweltprobleme in den Krankenhäusern sollten systematisch und mit klaren Prioritätensetzungen versehen angegangen werden.

2. Diese Zielsetzung soll insbesondere erreicht werden durch:

- die Förderung der Umweltarbeitsgruppen in den Krankenhäusern,
- einen institutionalisierten, kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen den Krankenhäusern,
- Konstruktive Mitarbeit in landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen oder Kommissionen, die den Umweltschutz im Krankenhaus zum Ziel haben,
- die Organisation des Informationsflusses,
- die Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten des Arbeitskreises,

- die Erarbeitung von Empfehlungen zu Fragen des Umweltschutzes im Krankenhaus.

§ 2 Mitglieder

1) Der Arbeitskreis der Umweltbeauftragten im Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen setzt sich zusammen aus:

1. Umweltschutzbeauftragten und Personen eines Krankenhauses, die mit der Lösung von Umweltschutzaufgaben betraut sind. Sie nehmen die Mitgliedschaft selbst wahr.
2. Darüber hinaus können von Krankenhausträgern entsandte Vertreter oder fachkundige Einzelpersonen aus dem Krankenhausbereich Mitglied im Arbeitskreis werden. Hierüber entscheiden die anwesenden Mitglieder mit zwei Drittel Mehrheit.

2) Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheiden die anwesenden Mitglieder mit zwei Drittel Mehrheit.

3) Für die Mitgliedschaft wird kein Beitrag erhoben.

§ 3 Vorsitz

1) Die Mitglieder des Arbeitskreises wählen aus ihrer Mitte für drei Jahre einen Vorsitzenden und ein oder zwei stellvertretende Vorsitzende, mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.

Sollte auch im zweiten Wahlgang kein Kandidat die nötige Mehrheit erreichen, genügt im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Wiederwahl ist zulässig.

2) Die Vorsitzenden bereiten die Sitzungen des Arbeitskreises vor. Sie eröffnen, leiten und schließen die Sitzungen. Die Vorsitzenden berufen und entlassen die Projektgruppen (§ 7) mit Zustimmung (einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder) des Arbeitskreises.

3) Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden vertreten den Arbeitskreis und nehmen zwischen den Sitzungen die laufenden Geschäfte wahr. Die Wahlperiode bezieht sich auf Kalenderjahre.

Der Vorsitzende berichtet hierüber in jeder Arbeitskreissitzung.

§ 4 Sitzungen / Fachveranstaltungen

1) Ein Vertreter eines einladenden Hauses beruft in Absprache mit dem Vorsitzenden den Arbeitskreis schriftlich, spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin unter Nennung der Tagesordnung ein. Pro Kalenderjahr sollen mindestens zwei Sitzungen stattfinden.

2) Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

3) Darüber hinaus werden bei Bedarf öffentliche Fachforen zu aktuellen Themenstellungen durchgeführt.

§ 5 Beschlüsse

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

§ 6 Niederschrift

1) Pro Sitzung wird eine Ergebnisniederschrift gefertigt, die die Anwesenheit, diskutierte Inhalte und gefasste Empfehlungen und Beschlüsse festhält.

2) Die Niederschriften werden abwechselnd von den Mitgliedern des Arbeitskreises gefertigt.

§ 7 Projektgruppen

1) Der Arbeitskreis kann zur Beratung von Spezialthemen Projektgruppen bilden. Vorschläge zur Bildung von Projektgruppen werden – sowohl hinsichtlich des Inhaltes wie auch zur Besetzung – im Arbeitskreis diskutiert.

2) Die Mitglieder einer Projektgruppe sind Mitglieder des Arbeitskreises und werden in der Sitzung des Arbeitskreises von den dort anwesenden Mitgliedern bestellt und entlassen. Die Projektgruppen organisieren sich selbst und benennen einen Sprecher.

Der Sprecher berichtet dem Arbeitskreis in regelmäßigen Abständen über die Arbeitsergebnisse der Projektgruppe.

§ 8 Gäste

Nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden können Gäste an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnehmen. Über Ablehnungen wird der Arbeitskreis informiert.

Für die Teilnahme wird kein Beitrag erhoben.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Arbeitsordnung tritt aufgrund des Beschlusses des Arbeitskreises der Umweltbeauftragten im Krankenhaus Nordrhein-Westfalen vom 07.10.2003 zum 01.01.2004 in Kraft.

Mit Beschluss vom 25.04.2006 wurden redaktionelle Änderungen eingearbeitet.